



Die Studenten müssen im Planspiel die Energiewende bewältigen.

Foto: FH

Energiewelt spielerisch erfassen

Per Planspiel wurde von Studierenden der FH Kufstein die Energiewende simuliert. Die Veranstaltung soll künftig in den Lehrplan einfließen.

Kufstein – Während sich die Politiker derzeit noch die Köpfe heißreden und ihre Ziele für die kommende Klimakonferenz in Paris abstecken, spielten Studierende des Studiengangs „Europäische Energiewirtschaft“ an der Fachhochschule Kufstein die neue Energiewelt aus Sicht der Unternehmen in einer Simulation durch.

Sie benutzten dabei EnergyNext, ein energiewirtschaftliches Planspiel, das für die Schulung von Experten in Energieversorgungsunternehmen entwickelt und durch Firmen gesponsert wurde. Die Teilnehmer agierten in den Rollen von Energiehändlern, Kraftwerksbetreibern und Kundenbetreuern. Sie entwickelten und erprobten die Strategie für ihr Unternehmen in einem politischen Umfeld, das vorgegeben wurde von Regierung und Banken – wie im richtigen Leben. Im Spiel nahmen diese Rollen die Trainer der

Firma new&able Management- und Organisationsberatung GmbH und Prof. (FH) Georg Konrad, Studiengangsleiter Energiewirtschaft der FH Kufstein Tirol, ein.

Der Sinn des Spiels besteht darin, die hochkomplexen Wechselbeziehungen eines Marktes in der Simulation unbeschadet üben zu können: kaufen und verkaufen von Strom, Abbau alter Kraftwerke, Zertifikatehandel, Investition in erneuerbare Energien, Mitarbeitermanagement und Kundengewinnung.

Prof. (FH) Wolfgang Woyke erläutert das didaktische Konzept: „Die Studierenden können ihre Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden und Zusammenhänge erforschen. Spielerisch gelingt dies weit aus besser als in der Theorie.“ Die Studierenden nehmen freiwillig in ihrer Freizeit teil. Laut Woyke werde man aber alles daransetzen, diese Veranstaltung im Lehrbetrieb fest einzubinden. (ad)